



Flüssiggas ist umweltfreundlich und vielseitig.  
Bild: pixelio/Marco Barnebeck

# Ein Top-Energieträger für mittelgroße Anlagen

**Die Diskussionen um Emissionen reißen nicht ab. Sei es bei Autos oder Heizungen. Die Europäische Union will gerade bei mittelgroßen Feuerungsanlagen den Schadstoffeintrag in die Umwelt begrenzen. Verschiedene Energieträger können hier unterschiedlich gut punkten. Flüssiggas ist eine gute Alternative, die auch mit verschärften Grenzwerten kein Problem hat.**

Die EU hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Eintrag von Schadstoffen zu verringern. Einen Beitrag zu diesem Ziel sollen natürlich auch Heizungen leisten, denn die Luftverschmutzung soll möglichst gleich an der Quelle bekämpft werden. Daher werden neue Grenzwerte für Anlagen mit Leistungen zwischen 1 und 50 MW angedacht.

Mittelgroße Feuerungsanlagen werden für viele verschiedene Anwendungen eingesetzt, wie z. B. für die Stromerzeugung oder die Beheizung und Kühlung von Haushalten und Wohnungen. Sie sind eine bedeutende Quelle von Schwefeldioxid-, Stickstoffoxid- und Feinstaubemissionen. Die EU geht dabei davon aus, dass es der Union rund 143.000 solcher Anlagen gibt.

Damit handelt es sich dabei um einen nicht zu unterschätzenden Faktor beim Thema Umweltschutz.

Zahlreiche Experten sind der Meinung, dass dieses Problem gelöst werden muss. Wichtig war ihnen aber dabei, dass sich der Verwaltungsaufwand auch zukünftig in Grenzen hält. So ist etwa keine Genehmigungspflicht der Anlagen vor, außerdem soll es nur begrenzte oder vereinfachte Überwachungs- und Berichterstattungspflichten geben.

## **DIE GRENZWERTE**

Die Grenzwerte nicht noch nicht verbindlich festgelegt. Es soll aber unterschiedliche Werte für bestehende und neue Anlagen geben. Verschärft sollen die Grenz-

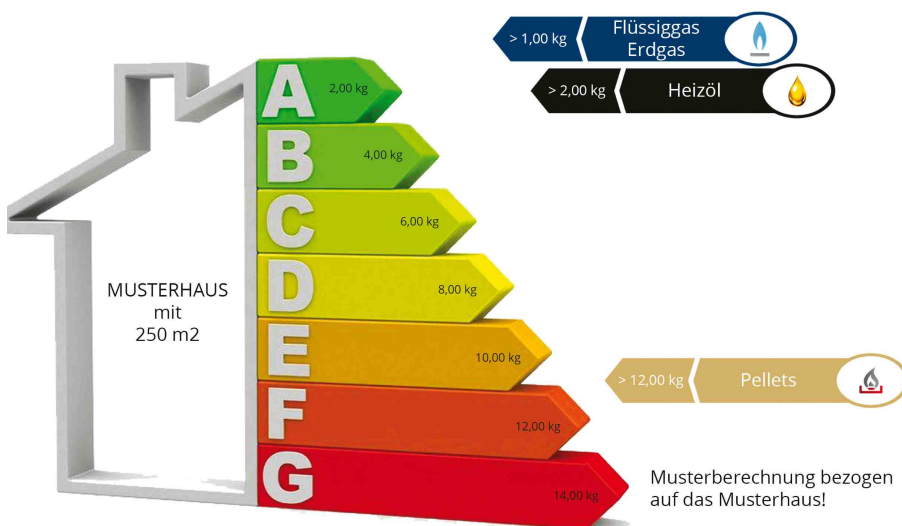
werte werden, wenn die Anlage in einem Gebiet steht, in dem die Luftqualitäts-grenzwerte nicht eingehalten werden.

Dabei gilt es natürlich auch die einzelnen Energieträger zu beachten. Sie liefern für die einzelnen Schadstoffe höchst unterschiedliche Ergebnisse. Stickoxide sollen nicht wesentlich verändert werden und dürften für keinen Energieträger ein Problem darstellen. Deutlich anders ist die Situation beim Feinstaub. Hier könnte es für Biomasseanlagen doch Verschärfungen geben, die unter Umständen relativ schwer einzuhalten sein werden. Vor allem Altanlagen könnten hier betroffen sein. Für alle anderen Energieträger ist der Feinstaub-grenzwert kein Problem. Ganz besonders gilt dies für Flüssiggas – hier gibt es näm-

# FLÜSSIGGAS®

## ... einfach intelligent

### Jahremissionen Feinstaub (in kg)



und dadurch noch strengere Vorschriften gelten.

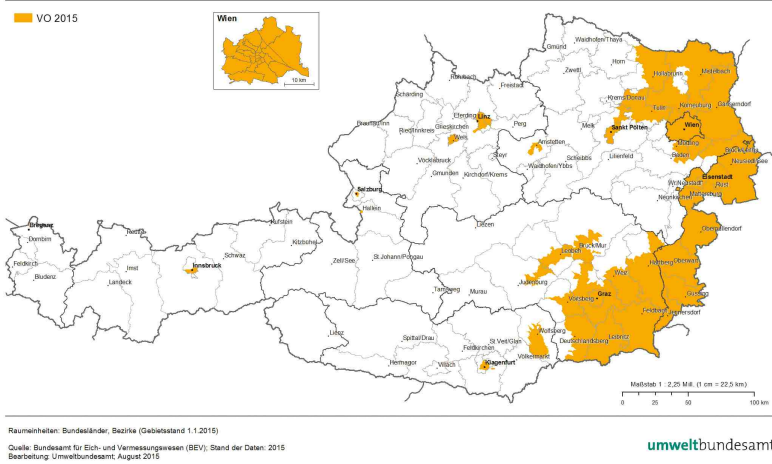
### GUT FÜR DIE UMWELT

Wo immer besonders strenge Maßstäbe an die Umweltverträglichkeit angelegt werden, ist Flüssiggas einer der besten Energieträger. Es kann dank seiner hervorragenden Eigenschaften auch im Wasserschutzgebieten eingesetzt werden. Dadurch ist Flüssiggas besonders vielseitig einsetzbar. Ein weiterer Pluspunkt (z. B. beim Vergleich mit Erdgas) ist die Verfügbarkeit. Es ist leitungsungebunden und kann praktisch an allen Orten eingesetzt werden – auch auf der entlegensten Alm im Hochgebirge. Per LKW oder in der Flasche ist der Transport überallhin möglich. Es kann aber nicht nur zum Heizen, zur Wassererwärmung und zum Kochen eingesetzt werden. Auch im Verkehr kann Flüssiggas eine Rolle spielen. Als Autogas sorgt es für große Reichweiten und geringe Emissionen – was gerade bei der aktuellen Feinstaubdiskussion ein unschätzbare Vorteil ist. Normale Benzinautofahrzeuge können relativ leicht und mit geringem Aufwand für Autogas umgerüstet werden. Außerdem ist es deutlich billiger als Benzin oder Diesel.

### FAZIT

Flüssiggas ist für viele Einsatzbereiche geeignet und belastet die Umwelt deutlich weniger. Auch bei mittelgroßen Feuerungsanlagen wäre es der ideale Energieträger. Mit einer guten Verfügbarkeit (es kann z. B. nicht zu Lieferengpässen aufgrund von einseitigen Abhängigkeiten kommen) und einer Spitzen-Umweltbilanz ist es auch in diesem Bereich eine gute Wahl.

### Belastete Gebiete nach §3 UVP-G 2000: PM10 (VO 2015)



Flüssiggas gehört beim Vergleich der verschiedenen Brennstoffe eindeutig zu den saubersten. Grafiken: [www.brennstoffvergleich.at](http://www.brennstoffvergleich.at) bzw. Umweltbundesamt

lich gar keinen Feinstaub. Damit empfiehlt sich Flüssiggas – nicht nur, aber vor allem – für jene Gebiete, in denen die Luftqualitätsgrenzwerte nicht eingehalten werden

[www.fluessiggas.eu](http://www.fluessiggas.eu)  
[www.autogasoesterreich.at](http://www.autogasoesterreich.at)